

Tanz-Spaziergang durch die Stadt

Abstecher zum „Schwerpunkt Glück“ bei der Langen Kunstnacht in Schwäbisch Hall

Panorama bedeutet „alles sehen“: Ein umfassendes Kunstpanorama bietet die „Lange Kunstnacht“ am Samstag, 15. Oktober, in Schwäbisch Hall. Der Auftakt ist traditionell um 18 Uhr im Kunstforum.

Schwäbisch Hall. Übersichtlich gebündelt hat das Kulturbüro der Stadt das vielfältige Programm in einem Faltblatt, das ab sofort erhältlich ist.

Der Auftakt ist traditionell um 18 Uhr im Kunstforum der Bausparkasse Schwäbisch Hall: diesmal mit der Eröffnung der Ausstellung „PANORAMA“ des Kölner Malers und Kunstprofessors Peter Zimmermann – übrigens eine Doppelausstellung zusammen mit dem Kunstverein.

Von 18 bis 24 Uhr können BesucherInnen durch die Haller Altstadt flanieren und bei freiem Eintritt Kunst und Aktionen genießen.

Für das Motto „nach(t)spielzeit“ ist die große Niki de Saint-Phalle-Ausstellung „Spiel mit mir“ in der Kunsthalle Würth ausschlaggebend. Kulturhistorisch Interessierte werden fündig im Hällisch-Fränkischen Museum: alle Abteilungen sowie die Sonderausstellung „Rudolf



Modern, mittelalterlich und mitreißend verspricht die Lange Kunstnacht in Schwäbisch Hall am Samstag, 15. Oktober zu werden. Foto: Privat

Steiner und sein Einfluss in Hohenlohe“ sind offen. Die Johanniterhalle zeigt zu den ohnehin kostbaren Alten Meistern auch noch Werke Tilman Riemen-schneiders.

Die Kirchen St. Michael und St. Katharina zeigen ebenfalls ihre Kunstschätze.

Speziell für die Kunstnacht entwirft der Ulmer Medienkünstler Andreas Hauslaib einen „Digitalen Teppich“ für den Marktplatz.

Neu dabei ist das Haus der Bildung im Kocherquartier, das sich vom morbiden Knast zum schmutzigen Kulturdenkmal gemausert hat.

Dazu kommt ein breites Spektrum aktueller Kunst aus der Region. Mit von der Partie: Hohenloher Kunstverein (Haalhalle), Künstlerbund (Architektenhaus), Martin-Ulrich Ehret (Sparkasse), Annerose Wolf (Offene Hilfen), Felicitas Franck (Grasbödele), Hedwig Solve Maier (St. Michael) sowie offene Ateliers (unter anderem

Haller Akademie der Künste, Hirtenscheuer, Hofpfad 1).

Musik, Performance und Tanz dürfen nicht fehlen: Kirchenmusiker Kurt Enßle bringt St. Michael mit einer „minimal music performance“ von Terry Riley zum Klängen. Susanne Erding Swiridoff komponierte eigens für den Marktplatz das Trommelstück „Loltün – Blume aus Stein“. Dort zeigt auch die Gruppe „VentilTanz“ eine Lichterperformance.

Ein „Tanz-Spaziergang“ führt durch die Stadt. Zum „Fenstertheater“ lädt das Goethe-Institut. Ein Abstecher zum „Schwerpunkt Glück“ lohnt sich: dort wird die Performance „MMS Moving MainStream“ inszeniert.

Außerdem beteiligen sich: Galerie Schmitt, Gitarrenforum, Fotogruppe Montags im Park, Feuerspinner, Frauenzentrum, Stadtbibliothek, Stadtorchester, Udo Schanz Feuerkörbe, vondöring contemporary.

Als Souvenir erscheint in limitierter Auflage eine Kunstnacht-Stofftasche.

Der Programmflyer ist erhältlich bei den beteiligten Einrichtungen und im Kulturbüro der Stadt Schwäbisch Hall (Telefon 07 91/75 13 82) und unter www.schwaebischhall.de zum Download. kb

Götter, Zwerge und exotische Gewächse

Mit Graf Carl Ludwig durch den Weikersheimer Schlossgarten

Weikersheim. Es ist beinahe wie im Jahre 1750: Graf Carl Ludwig führt seine Besucher am 18. September voller Stolz durch seinen Lustgarten. Und im Teehaus wartet eine süße Überraschung.

Der Graf lustwandelt durch seinen prachtvollen Garten, der seit 1708 auf seinen Wunsch hin in den typischen Formen des Hochbarock angelegt wurde. Der baulustige Hohenlohe-Herrscher nimmt seine Gäste mit auf diesen Rundgang

durch die prächtige Anlage, direkt hinein in eine Welt der Götter und Zwerge, der Wasserspiele und exotischen Gewächse. Ganz besonders stolz ist er auf seine Orangerie im barocken Lustgarten, den er trotz seiner finanziell misslichen Lage verwirklichen konnte. Zur Stärkung geht es abschließend in das gerade erst restaurierte Teehaus: Hier wartet eine süße Überraschung aus der herrschaftlichen Küche. Die Referentin der Sonderführung im histori-

schen Kostüm ist Anita Keßler. Beginn um 14.30 Uhr. Für die Sonderführung ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 0 79 34/99 29 50. Das Programm mit allen Sonderführungen in Schloss Weikersheim erhält man an der Schlosskasse, im Internet unter www.schloss-weikersheim.de, über das Info-Telefon der Staatlichen Schlösser und Gärten, Telefon 0 72 51/74 27 70 oder per E-Mail über prospekt-service@staatsanzeiger.de. bw

Pointiert, humorvoll und bitter

Buntes Eröffnungswochenende am Mainfranken Theater Würzburg

Das große Eröffnungswochenende des Mainfranken Theaters Würzburg naht. Am 17. September gibt's mit dem Theaterfest, einer Uraufführung sowie einer Musicalrevue ein buntes Programm.

Würzburg. Mit einem Theaterfest am 17. September ab 12 Uhr im und um das Mainfranken Theater Würzburg startet das Mainfranken Theater in die neue Saison. Ab 19.30 Uhr heißt es „Kein schöner Land! Ein Heimatabend“ im Großen Haus. Um 20 Uhr gibt es mit „Garderobe Nr. 1“ eine Musicalrevue für zwei Sängerinnen in den Kammerspielen.

Wie viel Humor verträgt der Unterfranke? Dieser Frage geht Deborah Epstein gemeinsam mit dem Ensemble des Mainfranken Theaters Würzburg in ihrem Heimatabend nach. Dabei erkundet sie das Phänomen Heimat anhand der Würzburger Stadtgeschichte sowie der Geschichte Mainfrankens als historischer Einheit. Das Theater wird zu einem Ort umfunktioniert, an dem man es sich gemütlich macht und jeder kann dort seiner Heimat nachhängen.

Pointiert, humorvoll, bitter, gefühlvoll, gesungen und gereimt. Vom Minnesang bis zum Rap. Eine musikalische, literarische und geschichtliche Auseinandersetzung mit Würzburg. Ein Heimatabend

der anderen Art – nicht nur für Unterfranken.

Autorin und Regisseurin Deborah Epstein landete Ende der 90er Jahre einen überraschenden und viel diskutierten Erfolg am Stadttheater Konstanz mit ihrer Stückentwicklung „Dreifünfundsechzig, steigend“. Ein Heimatabend, in dem ein Bodenseehochwasser apokalyptischen Ausmaßes die Konstanzer in ihr Theater zwingt, dem einzigen Ort, an dem man überleben kann.

Musiktheater pur bietet „Garderobe Nr.1“. Sie ist eine richtige Diva – höchst erfolgreich, stark umjubelt und gefeiert von unzähligen Fans und natürlich launisch – ja, Paola Franchetti ist einer der hellsten Sterne in der Musicalbranche. Ausgerechnet ihre Garderobe Nr.1 be-

Selbstbewusstsein droht zu zerbrechen

kommt die eher introvertierte Sylvie Dorn bei einem Casting als Aufenthaltsort zugewiesen. Gleich droht das ohnehin zarte Selbstbewusstsein der extrem aufgeregten jungen Musicaldarstellerin an dieser Tatsache zu zerbrechen.

Als die beiden Sängerinnen dann auch tatsächlich aufeinander treffen, bleiben Spannungen zwischen der scheinbar grauen Maus und der Haus-Diva nicht aus. Doch mehr und mehr weicht die anfängliche Ri-

valität schwesterlicher Solidarität, als sie erkennen, dass sie beide in diesem Haifischbecken, das das Musicalgeschäft seit jeher war, im selben Boot sitzen.

„Garderobe Nr. 1“ ist eine Revue, die nicht den Anspruch hat ein neues Musical zu sein. Vielmehr ermöglicht es die beiden stark kontrastierenden Figuren der erfahrenen Paola Franchetti und der noch unverbrauchten Sylvie Dorn ein breites emotionales Spektrum abzudecken. Die unterschiedlichsten Musicalsongs – bekannte und weniger bekannte – lassen das Publikum in die unterschiedlichsten Stimmungen und Situationen eintauchen und versprechen einen Abend der ganz großen (musikalischen) Gefühle – eben Musical.

Als Tänzer und Choreograf wurde Regisseur Ivan Alboresi bereits in der Spielzeit 2003/04 mit dem Theaterpreis des Theaterfördervereins und 2009 mit einem drei Kulturförderpreise der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Als Schauspiel-Regisseur brachte er mit der italienischen Theatergruppe teatro in cerca bereits zahlreiche Produktionen auf die Bühne. So z.B. „L'uomo, la bestia e la virtù“ von Luigi Pirandello, „Spirito allegro“ von Noël Coward, „Salotto... per donne usate“ von Aldo Lo Castro und „Attento alla cioccolata“ von Mauro Cattivelli. Mit „Garderobe Nr. 1“ feiert der Italiener sein Debüt als Musical Regisseur am Mainfranken Theater Würzburg. pm

Geschichte, Fotos und Wein-Sensorik

Programm der Bronnbacher Akademie

Die Rubrik „Bronnbacher Akademie“ innerhalb des Veranstaltungsprogramms „Bronnbacher Kulturtouren“ bietet ein breites Angebot an.

Bronnbach. Das Programm umfasst Weiterbildungsveranstaltungen zur persönlichen Lebenserfahrung und -entfaltung sowie zu den Themen Kreativität, Wissenschaft, Wirtschaft und Kunstsinne. Im Oktober stehen mehrere interessante Termine auf dem Programm.

Das Seminar „Faszination Geschichte“ am Freitag, 7., und Samstag, 8. Oktober, ermöglicht geschichtliches Arbeiten im historischen Ambiente des Klosters Bronnbach. Während der Seminars vermittelt Dr. Robert Meier, Archivar, Buch- und Radioautor sowie Lehrbeauftragter am Institut für Geschichte der Universität Würzburg, von jeweils 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr anhand ausgewählter Beispiele Arbeitstechniken und Methoden der Historiker. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro. Eine Anmeldung bis Montag, 26. September, bei der Klosterverwaltung, Telefon 0 93 42/9 35 20 20 24, E-Mail: info@kloster-bronnbach.de, ist erforderlich.

In dem Tagesseminar „Digitalfotografie“ mit Jens Kestler am Samstag, 15. Oktober, von 9.30 bis 17.30 Uhr lernen die Teilnehmer, wie sie die unterschiedlichen Funktionen ihrer Digitalkamera richtig (aus)nutzen und zeitsparend Bilder bearbeiten. Der Kurs richtet sich an alle, die eine Digitalkamera besitzen, damit besser umgehen und die Grundlagen einer Bildbearbeitung kennen lernen möchten. Die Teilnahmegebühr beträgt 95 Euro. Eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 23. September, bei Jens Kestler, Telefon 0 93 24/97 87 14, E-Mail: info@digitalfotokurs.de, ist erforderlich.

„Per Sonare – Die Kraft der Stimme“ ist der Titel eines Seminars mit Martina Huiss (Stuttgart) am Samstag, 15. Oktober, zu den Themen Sprecherziehung, Atemtechnik und Rhetorik. Mit ihrer Stimme bringen die Menschen ihre



Im Rahmen der „Bronnbacher Akademie“ bietet Martina Huiss am Samstag, 15. Oktober, ein Seminar zur Kraft der Stimme an. Foto: Privat

Persönlichkeit und ihr Wissen zum Ausdruck. Voraussetzung hierfür sind die frei fließende und individuell klingende Stimme sowie die geistig-emotionale Bereitschaft, zu überzeugen. Die Teilnehmer üben verbale und nonverbale Formen der Kommunikation. Ziel des Workshops ist es, mit der Kraft der eigenen Stimme zu überzeugen. Anmeldungen bis spätestens Dienstag, 4. Oktober, und weitere Informationen bei Martina Huiss, Telefon 07 11/60 15 48 30, E-Mail: martinahuiss@maria-lux.de, Internet: www.maria-lux.de.

„Wein-Sensorik – Wein mit allen Sinnen genießen“, ist der Titel eines Seminars am Samstag, 29. Oktober, unter der Leitung von Josef Valentin Herrmann, Leitender Regierungsdirektor bei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim (Teilnahmegebühr 95 Euro). Um Anmeldung bis 30. September bei der Klosterverwaltung, Telefon 09342/9352020 24, E-Mail-Adresse: info@kloster-bronnbach.de, wird gebeten. Ira

Info Allgemeine Informationen zu den Veranstaltungen der Bronnbacher Akademie gibt es direkt beim Kloster Bronnbach, Telefon 0 93 42/9 35 20 20 24, E-Mail: info@kloster-bronnbach.de, Internet: www.kloster-bronnbach.de.